

Erläuterungen zu den Modulen: *Projektpraktikum* (CS5310, CS5320) sowie *Studierendentagung* (PS5000)

Alle oben genannten Module sind im Masterprogramm des Studiengangs MI formal im dritten Semester von den Studierenden zu belegen. Für jedes Modul ist ein Leistungszertifikat der Kategorie B (unbenotet) zu erwerben. Die Projektpraktika (CS5310, CS5320) können an den Instituten der Universität zu Lübeck, aber auch an anderen Universitäten, Forschungseinrichtungen oder Betrieben der Medizinischen Informatik absolviert werden. Es wird außerdem empfohlen, dass sich die Studierenden um einen Platz im Ausland bemühen. Eines der beiden Blockpraktika kann in einem medizinischen Institut oder einer Klinik absolviert werden.

Da den Studierenden für die Gestaltung der Projektpraktika möglichst viele Freiheiten gegeben werden sollen, ist es auch zulässig, die beiden Module CS5310 und CS5320 zu kombinieren, so dass sie gegebenenfalls auch als Vorbereitung auf eine tiefgehende wissenschaftliche Masterarbeit im vierten Semester genutzt werden können. Die Kombination ist aber auch bei der Suche nach geeigneten Plätzen im Ausland hilfreich, da eine zu kurze Verweildauer oft als problematisch von den Partnern gesehen wird. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, das Modul Studierendentagung (PS5000) als eine Blockveranstaltung am Ende des dritten Mastersemesters anzubieten. Es ist vorgesehen, diese jeweils im Monat März an der Universität zu Lübeck durchzuführen.

Kriterien für die Scheinvergabe

Projektpraktikum – jeweils 12 ECTS (CS5310, CS5320):

Neben der regelmäßigen Teilnahme an der Projektarbeit: Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung (Projektbericht) in der Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit (für jedes Modul). Der Umfang des Projektberichts soll 20 Seiten umfassen (bei der Kombination der Module: 40 Seiten). Der Workload beider Praktikumsmodule sollte einer Dauer von insgesamt 24 Wochen entsprechen. Die Bearbeitungszeit eines Moduls muss mindestens 3 Monate betragen.

Studierendentagung – 6 ECTS (PS5000):

Das Modul Studierendentagung besteht aus der Pflichtteilnahme an der Studierendentagung, bei der jede/r Studierende einen Vortrag in englischer Sprache über das absolvierte Projektpraktikum hält. Dabei wird eine aktive Teilnahme aller Studierenden des jeweiligen Semesters an der wissenschaftlichen Diskussion erwartet. Zum Erwerb des Leistungszertifikats ist zusätzlich von den Studierenden ein wissenschaftliches Poster zu entwerfen und vorzustellen (ebenfalls in englischer Sprache) sowie eine vierseitige Kurzpublikation in dem vorgegebenen Format der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik (DGBMT) in Englisch zu schreiben, die im Selbstverlag publiziert wird. Alle Einreichungen werden einem Peer-Review unterzogen. Die teilnehmenden Studierenden werden in diesen Begutachtungsprozess aktiv einbezogen. Der/Die Studierende wird von der ausgebende Dozentin bzw. dem ausgebenden Dozenten des jeweiligen Projektpraktikums betreut, dessen Ergebnisse vorgestellt werden.

Studierendentagung und Scheinvergabe

Grundsätzlich wird die Studierendentagung durch die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse MI und MIW organisiert. Allerdings ist die Unterstützung durch die betreuenden Dozentinnen und Dozenten der Projektpraktika erforderlich, da die Studierendentagung auf den Inhalten der Projektpraktika basieren soll. Daher umfasst der Anmeldebogen zu den Projektpraktika auch die Anmeldungen zu dem Modul PS5000. Das Leistungszertifikat für die Studierendentagung wird vom Institut für Medizinische Informatik ausgestellt. Die beiden Leistungszertifikate für die Projektpraktika werden jeweils durch die ausgebende Dozentin bzw. den ausgebenden Dozenten der Projektpraktika nach erfolgreicher Teilnahme an den Modulen ausgestellt.